



Die Aargauer Kapellen sind immer wieder einen Besuch wert, wie hier die Klarakapelle in Bremgarten. Nun werden aber insgesamt 125 Kapellen zusätzlich virtuell aufgeschaltet Bilder: pd

Römisch-Katholische Landeskirche lässt virtuelle Kapellenlandschaft entstehen

In der Klarakapelle Bremgarten lancierte die Römisch-Katholische Landeskirche ihr Projekt «Aargauer Kapellen»

red «Das Ziel ist, einen vielfältigen Kulturschatz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen», erklärte Kirchenratspräsident Luc Humbel im Rahmen des Start-Events in der Klarakapelle in Bremgarten. Damit meinte er, dass in Anlehnung an das 125-jährige Bestehen der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau 125 Kapellen des Kantons Aargau im Internet zugänglich gemacht werden.

Feierjahr war auch ein Aufbruchjahr

Humbel brachte seine Freude zum Ausdruck, dass man das 125-Jahr-Jubiläum mit dem Projekt «Aargauer Kapellen» weiterführen könne. Man habe das Jubiläumsjahr stets auch als Aufbruchjahr verstanden, betonte Humbel. So will in Anlehnung an ihr 125-jähriges Bestehen die Römisch-Katholische Landeskirche Aargau bis Ende 2013 zu 125 Kapellen aus dem ganzen Kanton Wissenswertes zusammentragen und veröffentlichen.

125 000 Franken – die Summe orientiert sich ebenfalls am Jubiläum – sprach hierfür das Kirchenparlament an seiner letzten Synode im November 2011. Dies als Bekenntnis zu einer Kirche, die sich nebst ihren vielfältigen Aufgaben im Bereich Seelsorge und Diakonie auch als lebendige Kulturträgerin versteht.

Ein Navigationsgerät für individuelle Kapellen-Tour

Das Fischen spiele seit jeher im Christentum eine wichtige Rolle, seine Symbolik präge die Kirchenstrukturen bis in die heutige Zeit, so Humbel. Für die Römisch-Katholische Landeskirche Aargau werfen mit Dr. Linus Hüsler und Andreas C. Müller zwei Historiker ihre Netze aus und fischen nach Ka-

pellenschätzen. Der Fang landet in einem virtuellen Schaukasten: Auf der Webseite www.aargauerkapellen.ch lässt es sich in die Aargauer Kapellenlandschaft eintauchen.

Es handelt sich dabei um ein niederschwelliges Angebot, mit dessen Hilfe künftig Geschichte und kulturhistorische Bedeutung zahlreicher Kapellen im Rüebliland in Erfahrung gebracht werden können. Mit Hilfe verschiedener praktischer Informationen (Öffnungszeiten, Wegbeschreibung, usw.) lässt sich über ein paar Klicks ein sonntäglicher Kapellenausflug planen, um vor Ort die besondere Atmosphäre jener Sakralbauten, jener Orte stiller Kraft, zu erfahren. Alle wichtigen Informationen samt spirituellem Impuls zum Innehalten lassen sich über die Seite auf einem praktischen Flyer ausdrucken.

Buchpublikation geplant

Seit Beginn dieses Jahres ist die Webseite aufgeschaltet. Zwei Kapellen aus Bremgarten, wo am Dreikönigstag 2012 der Start-Event für das Projekt stattfand, sind bereits erfasst. Es sind dies die Klarakapelle und die Muttergotteskapelle. Beide Kirchen bieten eine äusserst interessante Geschichte und bieten kunsthistorisch Interessierten so manche Augenweide: Auf der Kapellen-Webseite erfährt man von einem seltsamen Todesfall, von geprellten Nonnen, einer ungewöhnlichen Form der Jenseitsvorsorge und einem ansehnlichen Plagiat. Wöchentlich sollen nun weitere Geschichten folgen, bis Mitte 2013 je ein bis zwei Kapellen. Auf einer Liste lässt sich bereits jetzt ersehen, welche Gotteshäuser Aufnahme finden. Zudem ist für 2013 eine Buchpublikation geplant, welche eine Auswahl der 125 Kapellen

ausführlicher darstellt. Dieses kann über die Webseite bereits jetzt vorbe-stellt werden.

Tag der Kapellen

Seinen Abschluss finden soll das Projekt «Aargauer Kapellen» im November 2013 mit einem «Tag der offenen Kapellen». Auch dieser Anlass ist wieder als ein Abschluss im Sinne eines Aufbruchs geplant. «Kapellentage soll es fortan regelmässig geben», stellte Kirchenrat Ruedi Hagmann in Aussicht, der die Projektgruppe leitet.

www.aargauerkapellen.ch

